

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

273 (22.11.1906)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 273.

Donnerstag den 22. November

1906

Die viergepaltete Zeile oder deren Stamm 9 Pf. Restlamelle 20 Pf.

1906

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 21. Nov. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften und die Großherzogin-Witwe von Luxemburg sind heute abend gegen 6 Uhr aus Badenweiler hier eingetroffen.

Karlsruhe, 21. Nov. Das Befinden des Prinzen Karl ist immer noch wenig befriedigend. Sein Sohn, Graf Rhena, der deutschen Botschaft in London attachediert, ist in Baden eingetroffen. Der Prinz wird trotz seines leidenden Zustandes demnächst nach Karlsruhe zurückkehren. Heute mittag hat ihn der Großherzog wieder besucht. (Straßb. Post).

Karlsruhe, 20. Nov. Aufgrund des Artikels 6 der Verfassung des Deutschen Reiches ist vom Großherzog der Präsident des Ministeriums der Finanzen, Wirklicher Geh. Rat Hon. v. Honsell zum Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

Karlsruhe, 21. Nov. Bei dem heutigen Rektoratswechsel an der hiesigen Technischen Hochschule gab der neuernannte Rektor Geh. Hofrat Arnold bekannt, daß dem Präsident des badischen Ministeriums der Finanzen Max Honsell in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Wasser- und Straßenbaukunde im Großherzogtum Baden, insbesondere um die wirtschaftliche Ausnützung des Rheinstroms, die Förderung der Gewässer- und die Meteorologie, sowie seiner erfolgreichen Tätigkeit zur Hebung der Ausbildung der Ingenieure die Würde eines Dr. ing. honoris causa verliehen ist.

Durlach, 22. Nov. Die Ausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus erfreut sich hier der größten Teilnahme bei allen Schichten der Bevölkerung, sodaß der Zutrang, insbesondere zu den Vortragszeiten, jetzt ein sehr großer ist. Herr Niehle versteht es auch ganz vorzüglich, die Gegensätze klar und verständlich, dem Auffassungsvermögen der Zuhörer entsprechend zu erläutern, und sei ihm hierfür der spezielle Dank des Publikums ausgesprochen. Aus Schüler- und Arbeiterkreisen wird die Aus-

stellung am meisten besucht und ist nur zu hoffen, daß dem schönen gemeinnützigen Unternehmen der Erfolg nicht fernbleibt.

Durlach, 22. Nov. Infolge der bisherigen warmen Witterung dieses Spätherbstes haben die Obstbäume, vornehmlich die Kirschen, schon so starke Knospen angelegt, als wäre es schon wieder März. Es ist dies nicht befonders vorteilhaft, namentlich wenn ein harter Winter folgt. Zuweilen sieht man an geschützten, sonnigen Rainen Erdbeeren blühen und Stöcke mit grünen und sogar vereinzelt auch reifen Früchten. Sehr vorteilhaft war die bisherige warme Witterung für die Reben, indem das Holz austreten konnte. Wer Obstbäume setzen will, tut gut, dies jetzt vor Eintritt des Frostes zu besorgen; die Spätjahrsplanzung ist im allgemeinen der Frühjahrsplanzung vorzuziehen. Die Baumstämme der frisch gepflanzten Bäume sind mit einer Schichte Laub oder Dung zu bedecken. Die Anwendung der Klebgürtel macht im allgemeinen Fortschritte, trotzdem aber sind % aller Bäume ohne dies Schutzmittel. Vielfach sieht man alte Bäume mit längst abgestorbenen Ästen und einer dichten Moosschicht bedeckt — vorzüglich geeignete Brutherde für allerhand Ungeziefer. Was nützt es da, wenn der eine seinen Baum hegt und pflegt und der Nachbar läßt das Ungeziefer walten und schalten? Ein räudig schaf sticht die ganze Herde an und ein verwahrloster Baum verliert zehn andere noch mit seinem Ungeziefer.

Borsheim, 21. Nov. Ein 30 Jahre alter Goldschmied, Vater von 2 Kindern, ist mit einer Wirtsfrau, ebenfalls Mutter von 2 Kindern, verschwunden. Beide dürften die Reise über das Weltmeer angetreten haben.

Stillingen, 21. Nov. Das aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammende städtische Gaswerk genügt zur Befriedigung eines Konsums, wie ihn die heranwachsende Stadt gewonnen hat, nicht mehr. Darum ist unsere Stadtverwaltung schon seit Jahresfrist an der Arbeit, durch Sachverständigenutachten und Planfertigungen die Erstellung eines neuen Gaswerks herbeizuführen. Nun hat dieses Vorhaben plötzlich eine andere Richtung angenommen,

man sucht durch Ausbau des alten Betriebs einen billigeren Weg, da die genaue Planauflösung ergab, daß mit einem Neubau ein Aufwand von mindestens 370 000 Mk. verknüpft sei, eine Summe, die nach der Erstellung einer neuen Wasserleitung, einer Festhalle und eines großen Schulpalastes innerhalb 5 Jahren der Gemeinde doch zu bedeutende Lasten auferlegen würde.

Baden-Baden, 19. Nov. Von dem Ergebnisse der Untersuchung gegen den Rechtsanwalt Hau, der beschuldigt wird, seine Schwiegermutter, die Witwe Molitor, ermordet zu haben, erfährt man nach den „Bad. Nachr.“ nur wenig und die Folge davon ist, daß allerlei Gerüchte entstehen. Es wird angenommen, daß Rechtsanwalt Hau seine Schwiegermutter erschossen hat. Allein verschiedene Umstände lassen auch die Täterschaft wiederum zweifelhaft erscheinen. Es dürfte sich sehr fragen, ob bei dem jetzt gegen Hau vorliegenden Verdachtsmaterial die englischen Behörden ihn ausliefern werden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Nov. Die Nachricht, daß die Verhandlung gegen den „Hauptmann von Köpenick“, Boigt, noch vor Schluß des Jahres vor der dritten Instanz zu erwarten steht, hat, nach der „Freit. Ztg.“, einen noch nie dagewesenen Ansturm nach Einlaßkarten veranlaßt. Aus allen Teilen Deutschlands und auch aus dem Auslande treffen täglich zahlreiche Gesuche um Einlaßkarten ein. Die zur Verfügung stehenden Plätze sind bereits vergeben.

Posen, 20. Nov. Sämtliche in den ersten Schulprozessen Verurteilte haben durch ihre Verteidiger heute Revision eingelegt.

Posen, 20. Nov. Die Feindseligkeiten gegen die Lehrer dauern fort. Gestern nacht wurde unter einem Fenster des provisorischen Schulhauses in Kielzowo bei Kosten ein Holzlädchen entzündet, das mit Pulver gefüllt war. Das Pulver verbrannte, ohne Schaden anzurichten, da das Behältnis wohl mangelhaft verschlossen war.

Hamburg, 20. Nov. Hiesige Blätter bringen Privatermittlungen, wonach der Eisen-

gerunzelter Stirne. „Hat Dir Dein Vater nicht mitgeteilt, daß dieser Name ihm nicht zukommt?“

„Freilich hat er das getan, ich mag's aber nicht glauben, Großpapa, und ich bin jetzt entsetzt bei dem Gedanken, ein solches Geheimnis selber zur Kenntnis der Welt bringen zu müssen, ein Geheimnis, dessen Enthüllung den Namen Harvey mit einem unauslöschlichen Makel bedecken wird.“

Der alte Herr erblickte und streckte mit einer drohenden Geberde die Hand aus gegen den Enkel.

„Wenn Du den Namen meiner Väter führen wirst, Knabe,“ sprach er mit bebender Stimme, „dann wisse, daß derselbe fleckenlos von mir Dir überliefert worden und der Name Harvey, den das Verhängnis mir aufgedrungen, durch einen Vandeck, dessen Ahnen bis zum ersten Kreuzzug zurückreichen, niemals verunglimpft werden kann. Der Gedanke, in einem meiner Nachkommen meinen einst glanzvollen Namen wieder aufleben zu sehen, hat mich mit einem Dase ausgehöhlt, zu welchem ich nicht geboren war. In Deinen Adern fließt das ritterliche Blut meiner Ahnen; Du wirst mit meinem unbesleckten Wappen, dessen ich mich einst auf Wunsch Deines Urgroßvaters entäußerte, das schönste und glänzendste Erbteil erhalten, und

### Seniellenon.

## Aus dem Grabe.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Richard, Richard, bedenke, was Du dem greifen Haupt meines Vaters schuldig bist!“ bat Herr George, tiefbewegt seine Hand ergreifend. „Soll eine Fremde sich zwischen uns drängen und Zwietracht säen, wo sonst nur Liebe und Eintracht ihre Stätte aufgeschlagen? — Gib wenigstens Scheinbar nach, damit wir Zeit gewinnen.“

„Ich kann nicht heucheln, Papa!“ versetzte Richard fest. „Jede Lüge ist mir in der Seele verhaßt. Ich gehe jetzt hin zum Großpapa; wenn seine Liebe für mich stets echt gewesen, wird und kann er mich nicht unglücklich machen.“

„Versprich mir, nicht schroff zu sein, mein Sohn,“ bat George ängstlich besorgt.

„Meine Hand zum Pfande, Papa, fürchte nicht, daß ich dem geliebten Greise gegenüber nur um einen Zoll breit die Ehrfurcht verletzen werde, welche ich dem Haupte der Familie schuldig bin.“

„Nun, dann geh in Gottes Namen, mein

Sohn — möge dieser Kelch an unserem Hause gnädig vorübergehen.“

Er schlug einen Seitenweg ein, während Richard sich geraden Wegs nach dem Hause begab, unter dessen Veranda der Greis mit schlichter Ungeduld seiner Ankunft harter.

„Du lässest mich ungebührlich lange warten, Richard!“ rief der alte Herr ihm finster entgegen. „Ich bin sonst schnelleren Gehorsam meiner Kinder gewohnt gewesen!“

„Verzeih, teurer Großpapa,“ versetzte Richard, dem Greise ehrfurchtsvoll die Hand küßend. „Ich war ausgeritten und erhielt soeben erst durch den Papa Deinen Befehl.“

„Es ist gut. Hat Dein Vater Dir meinen Entschluß mitgeteilt?“

„Er hat mir einige Andeutungen darüber gegeben, Großpapa.“

„Und Du? Bist Du bereit, den Namen Deines Großvaters mit neuem Glanze zu tragen und demselben in der alten Welt den ihm gebührenden Platz wieder zu verschaffen?“

„So ist es wirklich Dein Ernst mit dieser seltsamen Idee, Großpapa?“ fragte Richard ruhig. „Du willst mich ablösen von der Heimat, die ich liebe, von Euch allen, an denen mein Herz hängt? Selbst den Namen meines Vaters —“

„Still!“ unterbrach ihn der alte Herr mit



bahnwörter Räder auch der vor Monaten begangenen Ermordung des Dienstmädchens Burmeister dringend verdächtig ist, da Räder's frühere Logiswirtin das am Tatort gefundene Messer als sein Eigentum bestimmt erkannt haben soll. Die Polizeibehörde verweigert die Auskunft über diese Sache.

Die vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe trat am letzten Sonntag in Stuttgart in Kraft. Nur die Bäcker und Metzger, die Zigarren- und Blumenhändler und die Friseur hatten bis 1 Uhr bezw. 2 Uhr offen.

#### Frankreich.

\* Paris, 21. Nov. Aus Tanger wird gemeldet: Der Kreuzer „Galilée“, der nach Frankreich zurückgehen sollte, bleibt mit der „Jeanne d'Arc“ und dem „Forbin“ auf der Reede von Tanger. Diese Schiffe sollen mit den erwarteten spanischen Schiffen andauernd eine genügende Macht darstellen, um unverzüglich alle Feindseligkeiten gegen die Europäer zu unterdrücken.

\* Paris, 21. Nov. Nach einer heute vom Ministerium des Innern veröffentlichten Aufstellung ist die Kircheninventaraufnahme nunmehr in 65 Departements vollständig beendet. Es erübrigen sich nunmehr die Inventaraufnahmen in 21 Departements, die heute stattfinden sollen.

\* Lille, 21. Nov. Während der Inventaraufnahme in der Kirche von Binselles wurde ein Offizier des 127. Infanterieregiments am Kopfe verwundet. Sein Zustand ist ernst.

\* Alais, 21. Nov. Die Polizei verhaftete gestern einen etwa 36jährigen aus Cognac stammenden Mann namens Henri Mans, der von einer Frau bezichtigt wird, der Urheber des gegen den König von Spanien in Paris gerichteten Anschlags zu sein. Der Untersuchungsrichter von Alais benachrichtigte sofort den Generalstaatsanwalt des Seinedepartements und erbat von ihm Instruktionen. Man hält dafür, daß die Beschuldigung nicht ernst zu nehmen sei.

#### Dänemark.

\* Kopenhagen, 21. Nov. Der König und die Königin sind heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und wurden von der Kaiserin-Witwe von Rußland empfangen. Nach der Verabschiedung vom Minister des Auswärtigen und den Herren des Gefolges begaben sich die Majestäten nach Schloß Fredensborg.

#### England.

\* London, 21. Nov. Bei den Vorarbeiten für einen Abzugskanal in der Nähe der St. Pauls-Kathedrale hat ein Baumeister die Entdeckung gemacht, daß der Südwesturm sich zu senken beginnt und zur Zeit 13 Zoll Schlagseite hat. Die Behörden treffen die erforderlichen Maßnahmen.

mein Gewissen, das sich beängstigt fühlt, dadurch erleichtern. Nicht umsonst hielt ich Dich fern von dem kaufmännischen Treiben und gab Dir eine ritterliche Erziehung. Du wirst kein Parvenu, kein geduldeter Eindringling in jenen Kreisen sein, sondern ein wahrer Edelmann, dem die größte Macht des Lebens, das Geld, zur Seite steht. Auf, mein Sohn, lasse Dich nicht von kleinlichen Rücksichten leiten, die glänzendste Bahn steht Dir offen, die verlockendste Zukunft! Wie mag der Adler sich lange besinnen, sich zur Sonne emporzuschwingen, zu jener Höhe des Lebens, wo der Ruhm winkt und die Ehre, und das Gold erst seine wahre und eigentliche Bedeutung erhält?"

Der alte Herr hatte eine Saite angeschlagen, die einen tönenden Widerhall in der Brust seines Enkels fand, der zu viel Ehrgeiz besaß, um nicht geblendet zu werden von dem schimmernden Bilde, das sich vor ihm entrollte. Er schwankte, und triumphierend fuhr der Großvater fort, in ihn zu dringen und an seinen Ehrgeiz, an sein Pflichtgefühl zu appellieren, das ihn gebieterisch in die Fußstapfen seiner Ahnen verweisen mußte.

Pflichtgefühl! Dieses Wort schreckte ihn j. h. empor und zauberte durch all den verlockenden, Schimmer ein reizendes Bild herauf, welches

\* Glasgow, 21. Nov. Heute barst ein Spiritusbehälter, der sich in einer Branntweinbrennerei befand und 70 000 Gallonen frischgebrannten Spiritus enthielt und überflutete die Straße 2 Fuß tief. Durch die Gewalt der ausströmenden heißen Flüssigkeit wurde eine Anzahl Arbeiter gegen die Häuser geschleudert und mehrere Fuhrwerke, deren Pferde den Boden verloren, fortgetrieben. 14 Personen wurden verletzt, von denen 11 in ein Krankenhaus geschafft wurden, außerdem wurde eine Person getötet.

#### Rußland.

\* Petersburg, 22. Nov. Der Kriegsminister ordnete die Wiedereröffnung der am 14. November geschlossenen Militär-Medizinischen Akademie für heute an.

\* Warschau, 22. Nov. Angesichts der fortwährenden übermäßigen Forderungen und Drohungen der Arbeiter lehnte die Direktion des Gaswerks der Stadtverwaltung gegenüber die fernere Verantwortlichkeit für die Beleuchtung der Stadt ab. Die Militärbehörden nahmen darauf den Generaldirektor in Haft und entließen die Arbeiter. Sappere wurden in die Gasfabrik beordert.

\* Tiflis, 21. Nov. Auf den früheren Generalgouverneur von Jekissawetpol, General Golotchapow, wurde heute ein Anschlag verübt. Der General wurde tödlich verletzt. Dem Täter gelang es zu entkommen.

\* Tiflis, 22. Nov. Der Anschlag auf den früheren Generalgouverneur von Jekissawetpol General Golotchapow wurde gestern nachmittag verübt. Der Täter schoß dem General 2 Kugeln in den Kopf. Der General wurde in ein Krankenhaus gebracht; sein Zustand ist hoffnungslos. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt von Muhammedanern handelt.

\* Ohta, 22. Nov. Gestern wurden hier bei einer Hausdurchsuchung 1000 scharfe Patronen, zahlreiche Sprengmaterialien, gefüllte Bomben und Revolver gefunden. 3 Personen wurden verhaftet. In der Privatwohnung eines der Verhafteten fand man außerdem noch eine Anzahl Gewehre und Revolver, sowie mehrere Hundert Patronen.

#### Afrika.

\* Tanger, 22. Nov. Die spanischen Kriegsschiffe „Belago“ und „Donna Maria de Molina“ sind gestern hier eingetroffen. Den Milizsoldaten, die mit einem Vertreter Kaisers nach Arzila entsandt wurden, plünderten mehrere Läden von Juden und verletzten die Bevölkerung in Erregung. In Arzila wird neuerdings eine Schreckensherrschaft ausgeübt. Das schwedische Kriegsschiff „Driftigkeiten“ ist hier eingetroffen.

#### Amerika.

\* Ponce, 21. Nov. Präsident Roosevelt ist an Bord des Dampfschiffes „Louisiana“ hier eingetroffen.

nur momentan in den Hintergrund seines Herzens getreten war.

Auch Richard lächelte jetzt triumphierend, da alle Zweifel und sinnverwirrenden Gedanken sich plötzlich vor diesem Bilde zu klären begannen und einen festen unerschütterlichen Entschluß hervorriefen.

„Du machst verführerisch, Großpapa,“ sprach er, sich an seiner Seite niederlassend, „und fast könnte ich versucht werden, in die seltsame Metamorphose einzuwilligen, den ehrlichen bürgerlichen Namen meiner amerikanischen Vorfäter mit dem ritterlichen Namen Deiner adeligen Ahnen zu vertauschen.“

„Und was hindert Dich daran, mein Sohn?“ fragte der Greis, zärtlich den Arm um den geliebten Enkel legend.

„Mein Pflichtgefühl, Großpapa!“ versetzte der junge Mann ernst. „Ich liebe ein armes, schönes Mädchen und habe demselben mein Wort verpfändet, es niemals zu verlassen.“

Der alte Herr zuckte ungeduldig die Achseln.

„Das sind Kleinigkeiten, die Deine Zukunft nicht durchkreuzen können, Richard!“

„Ich sagte Dir, daß ich der jungen Dame mein Wort verpfändet habe —“

„Ganz recht, es ist schlimm; doch werde ich dasselbe auflösen und Dir Deine Freiheit

#### Verschiedenes.

Bei dem Dorf Get in der Nähe von Genf hat man 2 übereinanderliegende große Gräberfelder aus der merowingischen und karolingischen Zeit entdeckt.

Aus was allem die Amerikaner Geld zu machen verstehen, das zeigt wieder einmal ein Bericht der in Alexandria erscheinenden Egyptian Gazette aus Jerusalem vom 12. Oktober, der den hervorragenden Geschäftsmann der Bank: es auf einem bisher unbebauten Felde zeigt und keiner Erläuterung bedarf. Er lautet: „Starke Interesse bringt man hier in Palästina den Plänen einer amerikanischen Gesellschaft entgegen, die Jordanwasser nach den Vereinigten Staaten ausführen will, wo es für Tauf- und andere religiöse Zwecke dienen wird. Colonel Radaub, der Präsident der „Internationalen Jordanwassergesellschaft“, ist vor 14 Tagen mit 20 Mann am Jordan eingetroffen, die dabei sind, 60 000 kg Flußwasser zu fassen, zu filtern und zu desinfizieren. Das Wasser wird dann in Fässer gefüllt, von dem jedes rund 600 kg aufnimmt. Jedes Faß wird vorher gründlich mit kochendem Wasser und Soda innendig gereinigt, dann noch mit einem besonderen Desinfektionsmittel ausgewaschen, damit auch die etwa im Holz versteckten Keime tierischer oder pflanzlicher Lebewesen getötet werden. So wird keine Mücke gespart, um unbedingt reines Wasser zu erhalten, das, wie Colonel Radaub versichert, dem Verbraucher absolut keimfrei und so frisch wie Quellwasser zugehen wird, sobald selbst ein Säugling es ohne Gefahr trinken könne. Jedes Faß mit Wasser wird mit dem Siegel des amerikanischen Konsuls in Jerusalem versehen sein; der Konsul, ein türkischer Soldat und der Patriarch von Jerusalem, letzterer vertreten durch einen Mönch aus dem Johanniskloster, führen die Aufsicht bei der Füllung. Das Siegel jedes Fasses wird erst in New York erbrochen und zwar von einem besonders dazu ermächtigten Komitee, das auch die Umfüllung des Wassers in Flaschen überwacht.“

#### Bereins-Nachrichten.

:: Durlach, 22. Nov. Die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft hält anlässlich ihres 2. Stiftungsfestes am Samstag den 24. und Sonntag den 25. November ein großes öffentliches Preisschießen im Lokal zur Festhalle ab. Da schon jetzt zahlreiche auswärtige Gesellschaften ihr Erscheinen zugesagt haben, so ist auf starke Beteiligung zu rechnen. Zur Befriedigung der Teilnehmer ist ein sehr reichhaltig ausgeschmückter Gabentempel aufgestellt und die Bedingungen so günstig, daß auch weniger gute Schützen einen Sieg davontragen können. Abends 8 Uhr schließt sich eine Abendunterhaltung an, wobei tüchtige Kräfte anderer hiesiger Vereine mitwirken, sodas der Abend ein recht gemüthlicher zu werden verspricht und dessen Besuch aufs beste empfohlen werden kann.

zurückgeben. Dein Ablerflug darf dadurch nicht gehindert werden. Die junge Dame soll mich in jeder Hinsicht großmütig finden; ich werde ihre Zukunft in glänzender Weise sichern.“

„Großvater, Du hast niemals geliebt!“ rief Richard, ihm zürnend ins Auge blickend.

Der Greis sah verwirrt vor sich hin, Totenblässe bedeckte sein Antlitz. Er senkte tief und schmerzlich und legte die Hand über die Augen, um seine Bewegung zu verbergen.

Ob in diesem Moment ein fernes Grab hinter einer kleinen Kirche vor ihm aufstieg? Jenes Grab, welches einst der trauernde Gott so eifersüchtig vor seiner wilden Leidenschaft zu bewahren strebte? —

„Wer hätte nicht einmal in seiner Jugend die Liebe, von welcher die Dichter so überschwänglich zu fassen pflegen, empfunden?“ sprach er nach einer Pause und versuchte dabei geringschätzig zu lächeln, was ihm indessen nicht recht gelingen wollte. „Doch gleichviel, mein Sohn, hoffentlich wird diese Neigung nicht so ernster Art sein, daß sie imstande wäre, Deine Zukunft zu stören. Wer ist diese junge Dame? Wie nennt sie sich?“

„Sie ist eine arme Lehrerin und nennt sich Harriet Willich —“

(Fortsetzung folgt.)



Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Ortsbauplans der Gemeinde Wilsferdingen betreffend.

Nr. 39,290. Durch nunmehr vollzugsreif gewordene Entschliessung des Bezirksrats vom 12. September 1906 Nr. 32,036 wurde der durch Beschluß des Bezirksrats vom 24. August 1900, bezw. vom 3. Juni 1903 festgesetzte Ortsbauplan für die Gemeinde Wilsferdingen in der Art abgeändert, daß die in dem genannten Plane mit A-B bezeichnete Straße von dem Punkte A an bis zu deren Schnittpunkt mit der E-F bezeichneten Straße nicht zur Ausführung zu kommen hat.

Durlach den 19. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: May.

Ergänzung der Erntestatistik betreffend.

Nr. 39,367. Die Bürgermeisterämter des Bezirks und das Stabhalteramt Hohenwetterbach erhalten mit nächster Post bezw. durch die Amtsboten je zwei Formulare für die in den Gemeinden vorzunehmende Erhebung über den Ernteaussfall der wichtigsten Feldfrüchte, sowie der Flächen der Nach- und Stoppelfrüchte von 1906 (einschließlich des Ertrags der Stoppelrüben) zur baldigen sorgfältigen Ausfüllung.

Der Einsendung des einen ausgefüllten Formulars sehen wir bis spätestens 5. Dezember d. Js. entgegen. Das andere Exemplar ist zu den Gemeindeakten zu nehmen.

Durlach den 19. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 39 616. Die Vergütung für die im Monat November 1906 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

Table with 2 columns: Quantity (für 100 kg) and Price (Mk. Pf.). Items include Hafer, Stroh, and Heu.

Durlach den 20. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Aue.

Pflasterarbeit - Vergebung.

Die Gemeinde Aue vergibt die Herstellung von circa 60 qm Rinnenpflaster unter Verwendung der vorhandenen alten Steine. Angebote hierauf sind bis längstens Samstag, 24. November, mittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Aue, 21. Nov. 1906. Der Gemeinderat: Wenner.

Schumacher. Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Kanapee, 1 Kommode und 1 Kochherd. Durlach, 21. Nov. 1906. Laier, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Turmbergstraße 3 ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort oder auf 1. Dezember billig zu vermieten. Zu erfragen Hauptstr. 15 im Laden.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Samstagsstraße 9.

Selbe Salatkartoffeln, 50 bis 60 Zentner, zu kaufen gesucht. Zu erfragen Moltkestraße 7 im Laden.

Ein junges Ehepaar sucht sofort oder auf 1. Januar 1907 eine 2-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen im „Tannhäuser“, Lammstr.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Kammer, Holzstammer, Keller und sonstigem Zugehör an kleine Familie oder einzelne Person auf 1. April zu vermieten bei Frau Wertmeister Altfelix, Seboldstraße 6, neben der Kapelle.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 6 II. l.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten Spitalstraße 21.

Wohnhaus mit Scheuer und Stallung oder Wohnhaus mit großem Hof zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 222 an die Exped. d. Bl. erb.

20,000 Mark werden auf ein großes Haus in Karlsruhe (Wert 150,000 Mk.) als 2. Hypothek gegen gute Sicherheit (Belastung nur bis 73% der amtl. Schätzung und außerdem Bürgschaft) möglichst ohne Vermittlung eines Agenten gesucht. Offerten an Pfarrer Meißner in Söllingen.

Ehrliches Kaufmädchen auf 1. Dezember gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Winter-Damenjacket, gut erhalten, für schlanke Person, billig zu verkaufen Friedrichstr. 9, 3. St.

Sparkochherde

Schwarz und emailliert - Gas- und Petroleumherde und -Ofen, irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen und Kochöfen, transportable Waschkessel und Futterdämpfer, Kohlenbecken und -füller und Feuergeräte, Ofenschirme, Öfen und Ofenvorsetzer, Waschmaschinen, Mangeln und Dringer empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen K. Leussler, Lammstraße 23.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der werten Kundschaft empfehle ich meine

Pforzheimer Gold- u. Silberwaren

Trauringe, sowie Geißlinger Metallwaren zu sehr billigen Preisen. Reparaturen aller Art werden sofort prompt und billig ausgeführt. Achtungsvoll

Wilhelm Fischer, Inh. Adolf Schäfer.

Oefen u. Kochherde.

Ofenschirme, Kohlenbecken und -füller, Ofenvorsetzer, transportable Kessel und Waschmaschinen, Bettflaschen, emaill., verzinnertes, gußeisernes, Stahl- und Aluminium-Kochgeschirr, Futterschneidmaschinen u. Rübenmühlen in größter Auswahl billigst bei

Otto Schmidt, Eisen-, Kohlen- und Maschinenhandlung, 48 Hauptstraße 48. P. S. Waschmaschine wird gerne zur Probe gegeben.

Achtung! Achtung! Kammerjäger Schwarz empfiehlt sich zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen und Ungeziefer jeder Art. Bitte Offerten in der Expedition dieses Blattes schriftlich niederzulegen.

Für Schuhmacher! Eine sehr gute Leipziger Säulenmaschine, auch für Sattler geeignet, sowie eine ältere Zylindermaschine, eine Partie Leisten, Stiefelhölzer, Werkstück, Stuhl, ein großes Zugschneidbrett und einige Paar Lederschäfte; ferner 1 Fenster, 190 cm hoch u. 90 cm breit, 4 Paar alte Fensterläden, ein 2flamm. Gasarm, alles billig zu verkaufen Ettlingerstraße 57.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Abfallzucker, per Pfund 19 S., bei Philipp Luger.

Frauen u. Mädchen finden lohnende und dauernde Arbeit bei A. Mahler Söhne, Auerstr. 48.

Rohrgefäß jeder Art werden dauerhaft und billigt geflochten von H. Hartwig, Sesselmacher, Kelterstraße 5, 1. Stock.

Ein nach Maß gearbeiteter Winter-Heberzieher ist wegen Todesfalls um die Hälfte des früheren Preises zu verkaufen. Fr. Widmann, Hauptstr. 15.

Baumrinden werden billig abgegeben Schreinerei der Maschinenfabrik Gritzner.

Der Automatenlieb von Friedrichstraße 6, welchen ich nun kenne, tut gut, denselben bis längstens Freitag früh wieder an seinen Platz zu hängen, andernfalls Anzeige erfolgt.

1 Beutel Eierpulver ersetzt 4 Stück Eier und kostet 15 S., zu haben bei Philipp Luger u. Filialen.

Putzfrau oder Mädchen für Monatsdienst sofort gesucht Hauptstraße 16.

Ein guterhaltener Savelock, fast neu, ist preiswert zu verkaufen Hauptstraße 56, 2. Stock.



# Rudolf Vieser

Karlsruhe, Kaiserstrasse 153  
Spezialität in Handarbeiten

Teile höflichst mit, dass mein Lager in

# Buntstickereien

wie gewohnt, in ausserordentlich reicher Auswahl in den neuesten Erscheinungen vertreten ist und sehe ich geneigtem Besuch gerne entgegen.

Zimmerstücken - Schützengesellschaft Durlach.



Zu dem am Samstag den 24. und Sonntag den 25. November in der „Festhalle“ stattfindenden Preisschießen,

verbunden mit Abendunterhaltung, machen wir die verehrlichen Sportsfreunde aufmerksam. Das Schießen findet Samstag abend von 8-11 Uhr und Sonntag von vormittags 11 bis abends 6 Uhr statt und ladet zu zahlreicher Beteiligung ein  
Der Schützenmeister.

## Festhalle Durlach.

Heute abend:  
Prima Leber- und Griebenwürste, sowie ff. Schwarzwälder empfiehlt K. Fessler.

Morgen (Freitag) wird geschlachtet.

Morgens Hessefleisch mit Kraut, mittags frische Leber- und Griebenwürste.

W. Bodenmüller, Alte Brauerei Bauer.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

Ia. Chocolate

in allen Preislagen, sowie

Fondants u. Pralinés, 1st. Cacao,

per lb von M. 1.10 an,

ff. chines. Thee,

10je u. in Paketen, das 1/2, 1/3 30 S bis M. 1.50,

Kaffee,

roh und stets frisch gebrannt, in bekannt bester Qualität.

Auf obige Artikel gewähre 5% Rabatt. Carl Armbruster Nachf., Inh. Theodor Stöhrmann.

Die besten Kartoffeln

treffen morgen Samstag oder Montag ein und werden noch Bestellungen angenommen  
Kelterstraße 8.

## Alkoholismus.

Im Anschluß an die z. Bt. dahier tagende Ausstellung ist beabsichtigt, einen Bezirksverein Durlach als Glied des allgemeinen „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ zu gründen, und werden Interessenten gebeten, sich zu diesem Zwecke Freitag den 23. ds. Mts., abends 9 Uhr, in der städtischen Turnhalle in Durlach einzufinden.

## Danksagung.

Für die mir bei dem ausgebrochenen Brandunglück gewordene rasche und energische Hilfeleistung seitens der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, sowie anderer Personen spreche hierdurch meinen verbindlichsten Dank aus.

Durlach den 20. November 1906.

Otto Schmidt.

Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

Zahn-Atelier  
H. Garrecht,  
DURLACH,  
Hauptstrasse 70 II.

Sprechstunden:  
Werktags 8-6 Uhr,  
Sonntags 8-3 Uhr.

Schonendste Behandlung.  
Billigste Berechnung.

Das Fehlen der Zähne schadet der Gesundheit.

## Fische

Lebendfrisch eingetroffen:

Fischart	Preis
Baifische	Pfund 22 Pfg.
Merlans	" 25 "
Schellfische, große	" 35 "
" Bortion	" 35 "
Seelachs, ohne Kopf	" 30 "
Ferner:	
Seeaal	" 55 "
Sardinen	1/4 " 10 "
Nieler Bückinge	3 St. 20 "
Rollmöps u. Bismarckheringe	3 " 20 "

Philipp Luger u. Filialen.

## Metzgerei und Wurstfabrik Carl Geyer

Telephon 38

empfiehlt von heute ab

Ia. Salami,

sowie jeden Tag

frisch gekochte Sülze.

Besonders empfohlen:



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. In den Sorten Tapioka-Julienne, Reis, Grünkern, Riebele, Erbs usw. stets frisch vorrätig bei Franz Steiger, Hauptstrasse 37.

Oskar Gorenflo

Durlach

Telephon 37, Hauptstrasse 10, liefert von täglichen großen Jagden:

Reh, Siemer, Sägegel, von 3,50 M an, Wüge, Ragout.

Hasen, Hasen, auch Teilstücke,

Fajanen, Rebhühner, Wildenten.

Strasburger u. Wetterauer Bratgänse,

Junge Saffnen, Enten, Tauben, Poularden, Suppenhühner.

Lebendfrische

Holländer Schellfische, Holländer Kabeljau, Rheinzander, Rotzungen, Blaufelchen, Salme,

lebende

Rheinhechte, Schleyen, Barsche, Aale, Bäckfische.

Größte Auswahl in geräucherten und marinierten

Fischen.

Carl Frantzmänn,

Weinhandlung, Durlach, bringt sein Lager in garantiert naturreinen

Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Weißweine:

Tischweine von 45 Pfg. an  
Kienheimer  
Happoltsweiler  
1900er dt. Riesling  
1900er Muskateller  
1903er Durbacher  
Weißherbst  
1903er Markgräfler  
1903er Barnhalter  
1900er Ridesheimer  
1900er Niersteiner  
Kranzberg  
div. Moselweine  
etc. etc.

Rotweine:

1903er Zeller  
1903er Ingelheimer  
1900er Affentaler.

Champagner:

J. Oppmann, Würzburg

Kloß & Foerster (Kothäppchen)

Henkell „Troden“

Burgess „Grün“

Kupferberg „Gold“.

Die Weine werden im Faß von 20 Ltr. und in Flaschen von 20 Fl. an abgegeben.

Proben und Preisliste gratis. Lieferung frei ins Haus.

Rebatten. Druck aus Verlag von E. S. 1907. Durlach.